

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1992-1993)  
**Heft:** 43  
  
**Rubrik:** Mixtur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# M

# I

# X



## Frauenstadtrundgang in Bern

nr. Der Verein STATTLAND in Bern wurde 1989 von sieben Geographen und HistorikerInnen gegründet. Das Schwergewicht der Stadtführungen liegt in der Vermittlung von historischen und geographischen Entwicklungen und in der Diskussion aktueller gesellschaftlicher und raumplanerischer Fragen. Die Stadt soll als ganzheitlicher Lebensraum erlebbar und begreifbar werden. In dieser Saison wird ein zweistündiger Frauenstadtrundgang angeboten. Wichtige Stationen für die Frauenbewegung werden gezeigt, Anekdoten und Lebenssituationen von unbekanntem Arbeiterinnen und Bäuerinnen geschildert. Durchführung: Samstag, 25.7., 29.8., 26.9., 31.10.92. Treffpunkt: 16.00 Uhr, Kramgasse 49 (Einstein-Haus). Preis: Fr. 15.- für Erwachsene, Fr. 10.- AHV, Studierende.

## Zellen, Zucht und Zorn

th. Vom 19. September bis zum 17. Oktober 92 findet im Kulturzentrum Rote Fabrik, Zürich, eine Veranstaltungsreihe zu den Gen- und Fortpflanzungstechnologien statt. Eine Sektion ist explizit dem Thema «Frauen und Fortpflanzung» gewidmet: Ein öffentliches Gespräch mit Luise Daemen, freipraktizierende Hebamme, und Marianne Mattmüller, Ärztin, wird in Zusammenarbeit mit der MoZ (Mutterschaft ohne Zwang) für den 19.9.92 nachmittags im Quartiertreff organisiert. Im «Einfräufötodrama» stellt Gilla Cremer aus Hamburg die Freuden und Leiden einer Leihmutter als Theater – Odyssee embryonale – in der Aktionshalle (19.9.92, 20.30 Uhr) dar. Im XENIA werden am 22.9.92 Filme zu den Gen- und Fortpflanzungstechnologien gezeigt. In Zusammenarbeit mit Antigena ist für den 23.9.92 eine Diskussionsveranstaltung über die Auswirkungen der Fortpflanzungstechnologien auf Frauen geplant (Rote Fabrik, Kindertheater, 20 Uhr). Am 7.10.92 findet eine Veranstaltung zur Feministischen Kritik der Naturwissenschaft statt – ebenfalls im Kindertheater der Roten Fabrik, 19.30 Uhr. Elvira Scheich wird zu «Geschlechterdifferenz in der modernen Biologie, Wissenschaft, Moral und Politik» ein Referat halten. Das sind nur einige Beispiele des Veranstaltungsmonats! Programm zu beziehen bei: Rote Fabrik, Sekretariat Tel. 01/481 91 43/44.

## Arbeitsgruppe Lesbienforschung

th. Aus dem Verein feministische Wissenschaft ist eine AG Lesbienforschung gegründet worden. Intellektuelle und wissenschaftlich tätige Frauen aller Richtungen treffen sich zu Diskussionen und gemütlichem Zusammensein. Sie besprechen ausgewählte Texte, die frau vorher gelesen haben sollte, und stellen auch Arbeiten vor. Neue Frauen sind herzlich willkommen. Die Treffen finden abwechselnd in verschiedenen Städten statt. Nächstes Treffen: 17.10.92 im FZ Bern um 14.30 Uhr. Text: Hänsch U.: Fragen und Thesen zu Grandiositäts- und Ohnmachtsgefühlen, zu Vorstellungen von Moral und «Reinheit» in der Lesbienbewegung. In Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis Nr. 28. Mehr Infos über den Verein feministische Wissenschaften, Madeleine Marti, Klosterparkgässli 8, 5430 Wettingen, Di + Do 13–16 Uhr. Tel. 056/26 06 18.



## Nottelefon beider Basel

sf. Die Frauen vom Nottelefon beider Basel haben ihr Aufgabengebiet erweitert. So nehmen sie sich neu auch Frauen an, die in ihrer Kindheit sexuell ausgebeutet wurden. Sie bieten für diese Hilfe, Betreuung oder Vermittlung an. Ein weiteres Angebot ist die Koordination von Selbsthilfegruppen zu eben dieser Problematik. Ebenfalls neu stellen die Frauen des Nottelefons ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Thema sexuelle Gewalt Vereinen, Schulen, Institutionen und anderen interessierten Kreisen zur Verfügung. Ausserdem liegt der Jahresbericht 1991 vor. Dieser und weitere Informationen können bezogen werden bei: Nottelefon, Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen, Postfach 170, 4001 Basel, Telefon; 061/261 89 89. Achtung: erweiterte Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–13.00 Uhr, Montag und Mittwoch bis Freitag: 14.00–19.00 Uhr.

## ACT-HIV – Die andere AIDS-Infostelle

th. Von Betroffenen – mit Betroffenen – für Betroffene: ACT-HIV ist eine Gruppe AIDS-betroffener Menschen (Mitglied der PWA-People With AIDS), die sich in Zürich zusammengeschlossen haben. Unter «AIDS-betroffen» verstehen sie in erster Linie das eigene HIV-positiv-Sein, die Erkrankung an den Folgen von AIDS, meinen aber auch Menschen, die indirekt (seelisch) mit dem HIV-Virus infiziert sind. Alle sog. Randgruppen sind vertreten: FixerInnen, Schwule, Lesben, Heteros und auch die Randgruppe am Rande unserer Gesellschaft, die «Normalen». Seit September 91 hat ACT-HIV in Zürich ein Büro an der untenstehenden Adresse. Dieser Raum wurde von Betroffenen für Betroffene geschaffen – ein Raum für Kommunikation und Austausch. Ein Ziel von ACT-HIV ist es, u.a. jene Infos zu beschaffen und an Euch weiterzugeben, die im Rahmen des «offiziellen AIDS» unter den Tisch gefallen sind. Sie wollen auch Erfahrungen von Betroffenen sammeln – damit nicht jedeR durch dieselben Mühlen müsse. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Recht und Arbeit, Bekämpfung von Diskriminierung und Unverständnis
- Immunsystemfördernde Ernährungsweisen und Therapien (Konventionell medizinische und alternative Formen)
- Spirituelle Bedürfnisse und Möglichkeiten
- Vermittlung von ÄrztInnen, die in einem ganzheitlichen Ansatz arbeiten
- selbstverständlich alle Problemkreise der betroffenen Menschengruppen, wie z.B. Wohn- und Pflegeprojekte in der Schweiz.

ACT-HIV will öffentlich aktiv sein und auf eine Verbesserung der Situation von Betroffenen hinarbeiten. ACT-HIV ist auf alle angewiesen, die ACT-HIV sein möchten, auch auf diejenigen, die ihnen den Rücken decken, auch in Form von Spenden.

Für Infos: ACT-HIV, Freystr. 20, 8004 Zürich. Tel. 291 37 20. Öffnungszeiten: Di + Do 9-13 Uhr. Konto: Schweiz. Volksbank 8036 Zürich, PC 80-4615-4 zugunsten 30-496538.2 563 Iris Reuteler ACT-HIV/8045 Zürich. ACT-HIV bietet auch ein Beratungstelefon ACT-HIV Posiphone: 01/291 37 20 jeweils Di + Do 9-13, Mi 19-23 und Fr 14-17 Uhr.

# T U R

## Netzwerk schreibender Frauen

Das NETZWERK SCHREIBENDER FRAUEN organisiert am 14. November 92 im Frauenzentrum Zürich eine Tagung zum Thema «Frauen – Texte – Sprache». Vorgelesen sind verschiedene Workshops, Lesungen und eine gemeinsame Abendveranstaltung. Darüber hinaus soll die Tagung sprachschaffenden Frauen die Möglichkeit bieten, Kontakte und Informationen auszutauschen. Angeboten werden vier Workshops mit den Themen «Lyrik und Kürzestform», «Dramatik, Dialogtechnik, Drehbuchschreiben», «Gewalt in Frauentexten» und «Kritikerinnen vor Frauentexten». Anhand mitgebrachter Texte sollen neben Textform und Handwerklichem (vor allem in den beiden ersten Workshops) folgende Themen zur Sprache kommen: Stellenwert der Lyrik heute / Schwierigkeit bei der Veröffentlichung von Kurztexten / Erfahrungen von Dramatikerinnen in einer männerdominierten Literaturgattung / Wo und wie kommt Gewalt in Texten von Frauen vor / Welche Bedeutung hat die Darstellung von Gewalt in Frauentexten / Wie weit kann und soll Frauensolidarität im Bereich der Literaturkritik gehen / Welche Erwartungen stellen Autorinnen an Literaturkritikerinnen (der Workshop «Kritikerinnen vor Frauentexten» wird von einer Kritikerin und einer Autorin geleitet) etc. An der Abendveranstaltung, die einzeln und ohne Voranmeldung besucht werden kann, wird anhand von Frauentexten aus verschiedenen Zeiten und verschiedenen Lebensräumen der Frage nachgegangen, wie Frauen sich selber sehen und darstellen. Zwischen den Workshops und gemeinsamem Abendessen sind kleinere Lesungen vorgesehen. Frauen, die Lust haben, einen eigenen Text vorzulesen, können dies bei der Anmeldung vormerken. Anmeldung und weitere Informationen: Sekretariat «Netzwerk schreibender Frauen», Postfach, 3000 Bern 11, Tel. 031/41 35 01.

## Frauenfilminitiative

ag. Der Gemeinnützige Verein zur Förderung von Frauenfilmkultur und feministischer Wissenschaft in Wien hat vom 17.9.-1.10.92 ein Frauenfilmfestival zum Thema «Mörderinnen» organisiert. Neben alten und neuen Filmen werden auch zahlreiche Seminare und Workshops angeboten. Weitere Auskünfte: Frauenfilminitiative, c/o Institut für Theaterwissenschaft, A-1010 Wien. Tel. 0222/533 65 05.

## Villa Donna

mg. Villa Donna ist die erste therapeutische Wohngemeinschaft für Frauen in der Schweiz. Sie besteht seit 1990 und bietet 8 Frauen einen Therapieplatz (auf engstem Raum) an. Drogenabhängige Frauen befinden sich häufig in einem doppelten Abhängigkeitsverhältnis: Abhängigkeit von der Droge einerseits, von PartnerInnenbeziehungen mit Suchtcharakter andererseits. Die Beziehungsmuster drogenabhängiger Frauen sind geprägt von starker Anpassungsbereitschaft bis hin zur Selbstaufgabe, von Gewalt und sexueller Ausbeutung (bis zur Prostitution). Therapeutische Einrichtungen ausschliesslich für Frauen sind nötig, damit drogenabhängige Frauen lernen können, ihre Gewalterfahrungen und Lebensverletzungen auszudrücken und zu verarbeiten, eine eigene positive Identität aufzubauen.

Ein Umzug in ein neues Wohnprojekt, der für Villa Donna in Aussicht steht, würde eine Möglichkeit darstellen, die Anzahl der so dringend benötigten Therapieplätze auf 20 zu erhöhen, die internen Arbeitsprojekte auszubauen und dem therapeutischen Rahmen genügend Raum zu geben. Zur Realisierung dieses Projekts sind dringend Spenden, zinslose Darlehen, Bürgschaften u.a. notwendig.

Auskünfte über: Verein Villa Donna, Therapeutische Wohngemeinschaft für drogenabhängige Frauen, Unterer Bifang 276, 4625 Oberbuchsitzen, Tel. 062/63 10 60 – Spenden auf PC-Konto: 46-4204-6.

## Abtreibung

sf. Das European Network for Women's Right to Abortion and Contraception führt in Genf vom 25. bis 27. September 1992 eine Tagung durch. Unter dem Titel *The realities and our demands* finden verschiedene Workshops statt, u.a. zum Thema Abtreibungsgesetze, die Abtreibungsspielle – RU 486, Abtreibungen – Angebote und Praxis. Ziel der Veranstaltung ist es, das bestehende Netzwerk zu stärken und Strategien auf nationaler und internationaler Ebene auszuarbeiten.

Die Tagung wird in englischer und französischer Sprache durchgeführt. Kosten: Fr. 150.-. Weitere Informationen: Union suisse pour décriminaliser l'avortement (USPDA), Postfach 630, 3052 Zollikofen, Telefon: 031/911 57 94.

## Frauenkoalition gegen IWF

km. Der letzte Rundbrief der Frauenkoalition gegen IWF und Weltbank ist soeben erschienen. Am letzten Treffen wurde beschlossen, die Frauenkoalition als solche aufzulösen. Es besteht jedoch Interesse, am Thema weiterzuarbeiten, und es haben sich die folgenden Möglichkeiten herauskristallisiert: 1. Weiterbildung: Anna Sax (EvB: 01/271 64 34) erstellt eine Liste mit Namen und Arbeitsgebieten von Fachfrauen. 2. Vernetzung: Einmal jährlich findet ein Nord-Süd-Treffen statt. 3. Debattierrunde: 3x jährlich, erstmals am 13.1.93. Mitarbeit/Analyse: Weltwirtschaftsgruppe des Frauenrats für Aussenpolitik (FrAu). Interessierte Frauen melden sich möglichst bald bei: Gertrud Ochsner, Kanzleistr. 70, 8004 Zürich.

## Villa Cassandra weiter

nr. Was vor einem halben Jahr als ferne und vage Zukunft am Horizont gestanden ist, hat nun konkrete Gestalt angenommen: Die neue Gruppe ist intensiv am Arbeiten, und das Weiterbestehen der Villa Cassandra ist gesichert. Bis Ende September arbeiten die bisherigen Villa Cassandra-Frauen noch im Projekt. Der Monat Oktober wird der Übergabe und dem Einarbeiten der neuen Teamfrauen gewidmet sein. Aus diesem Anlass laden die «alten» die «neuen» Teamfrauen ein zum Tag der offenen Tür für interessierte Frauen am Sonntag, den 20. September '92 von 10.00 bis 17.00 Uhr. Am gleichen Tag findet um 14.00 Uhr die Vereinsfrauenversammlung statt. Eine Anreise für Frauen ist schon am Samstag, 19.9., ab 17.00 Uhr möglich. Für den Tag der offenen Tür kann frau sich direkt anmelden: Villa Cassandra, Les Bornes, 2914 Damvant, Tel. 066/76 61 85. Das neue Kursprogramm für Oktober 92–März 93 ist ebenfalls erhältlich.